



Liebe Lipperinnen und Lipper, liebe Leserinnen und Leser,

allen, denen ich noch nicht persönlich begegnet bin, sende ich von Herzen ein frohes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr. Die erste Sitzungswoche im deutschen Parlament ist vorüber - geprägt von Aus- und Rückblicken. Rückblickend vor allem in Bezug auf den ungemütlichen Jahreswechsel. In vielen deutschen Städten wurde der Anlass der Silvesterfeierlichkeiten genutzt, um gegen Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste vorzugehen - respektlos, kriminell und nicht nachvollziehbar. Es ist eindeutig eine rote Linie überschritten worden. Die Lösung kann nur ein starker Staat sein und eine Bestrafung der Verantwortlichen, die auf dem Fuße folgt.

Nach vorne schauen wir nun mit dem neuen Verteidigungsminister Pistorius. Er hat alle Hände voll zu tun und auch keine Schonfrist, denn die angehäuften Probleme drängen. Ich wünsche ihm daher ein glückliche Hand für dieses sensible und hochverantwortungsvolle Amt.

Und nach vorne schauen wir auch mit den vielen Betroffenen von ME/CFS - einer schwerwiegenden Multisystemerkrankung, die zu krankhafter Erschöpfung führt. Millionen von Menschen sind weltweit betroffen, darunter viele Kinder. Mit unserem Antrag und einer Demonstration vor dem Reichstagsgebäude haben wir hier den Startpunkt gesetzt für mehr Sichtbarkeit, die das Thema nötig hat.

Es gibt auch in 2023 viel zu tun und der Auftakt ist gemacht! Packen wir's an!

Mit motivierten Grüßen

Ihre und Eure
Kerstin Vieregge



VERSORGUNGSSICHERHEIT FÜR PATIENTEN MIT ARZNEIMITTELN GEWÄHRLEISTEN

Die Versorgungslage mit Medikamenten hat sich in den letzten Wochen massiv verschlechtert. Fiebersäfte, Antibiotika, Insulin oder Krebsmedikamente sind flächendeckend kaum noch erhältlich oder nur mit hohem Aufwand zu bekommen. Der Bundesgesundheitsminister kündigt aber zur Abhilfe lediglich langfristige Regelungen an. Doch gehandelt werden muss jetzt. Wir setzen daher auf einen Beschaffungsgipfel, auf dem alternative Beschaffungen aus dem Ausland, verbesserte Verteilungs- und Austauschmöglichkeiten und ein nationales Frühwarnsystem diskutiert werden. Darüber hinaus fordern wir die Steigerung der europäischen Arzneimittelproduktion oder zumindest eine effektivere europäische Beschaffung sowie eine Ertüchtigung von Apotheken.

[Mehr dazu...](#)



VERTEIDIGUNGS- UND SICHERHEITSPOLITIK

Neuer Verteidigungsminister

Aufgrund der sicherheitspolitischen Lage in Europa und der zwingenden Notwendigkeit einer konsequenten Umsetzung der „Zeitenwende“ wird der neue Inhaber der Befehls- und Kommandogewalt keine Einarbeitungs- und Schonphase haben. Denn wir haben keine Zeit zu verlieren.

Jetzt muss endlich Schluss sein mit „Zögern und Zaudern“!

Deshalb wünsche ich unserem neuen Verteidigungsminister, Boris Pistorius in seinem neuem Amt viel Erfolg und ein glückliches Händchen bei der Führung unserer Streitkräfte.

Wir als Opposition werden Herrn Pistorius konstruktiv bei seiner Aufgabe unterstützen und freuen uns auf die Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bundeswehr.

Ukraine durch die Lieferung von Kampfpanzern unterstützen Das Bild verfestigt sich: diese Bundesregierung hat keine langfristige Strategie zur Unterstützung der Ukraine. Reaktives Handeln statt proaktiv ausgestalteter „Führungsrolle“. Geliefert wird nur, wenn der internationale Druck zu groß wird und der Bundeskanzler einen Befreiungsschlag braucht.

Ich hoffe sehr, dass der Bundeskanzler im Rahmen des Treffens der Ramstein-Kontaktgruppe heute – nach Wochen des Zögerns und Zauderns – die Lieferung von Kampfpanzern verkünden wird. Selbst wenn es so kommen sollte, hat diese Regierung mit ihrer monatelangen Blockadehaltung immer neuen fadenscheinigen Ausreden, dem Ansehen Deutschlands bei unseren engsten Verbündeten nachhaltig geschadet. Es wird Zeit zu handeln und sich nicht hinter anderen zu verstecken.



WAHLRECHTSREFORM

Die Ampel will die Bürgerstimme entwerten. In vielen Wahlkreisen wird es künftig keinen direkt gewählten Abgeordneten mehr geben. Die Bürgerinnen und Bürger werden dann häufig keine unmittelbare Interessenvertretung im Bundestag mehr haben. Welche Personen tatsächlich in den Deutschen Bundestag einziehen, wird nach dem Willen der Ampel künftig stärker von den Listen der Parteien abhängen als von der Bürgerstimme der Wählerinnen und Wähler. Das von der Ampel vorgestellte Wahlrechtsmodell stellt somit einen in der Geschichte der Bundesrepublik beispiellosen Bruch mit dem System der personalisierten Verhältniswahl dar. Wir sind weiterhin bereit, ernsthafte Gespräche mit der Ampel über eine Wahlrechtsreform zu führen. Aber wer die meisten Stimmen in einem Wahlkreis erringt, muss auch in den Bundestag einziehen. Für uns gilt: Die Bürgerstimme muss zählen!

[Mehr dazu...](#)



SILVESTERKRAWALLE - EIN ANGRIFF AUF DIE GESAMTE GESELLSCHAFT

Die Krawalle der Silvesternacht haben Deutschland erschüttert. Besonders verwerflich – und in dieser Form bisher nicht dagewesen – waren geplante und systematische Angriffe auf Einsatzkräfte: Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste wurden von den Tätern nicht nur tätlich angegriffen, sondern auch mit Feuerwerk beschossen und systematisch in Hinterhalte gelockt. Ein Schwerpunkt der Ausschreitungen war – wieder einmal – Berlin. Unter den vorläufig Festgenommenen befand sich ein hoher Anteil von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit oder mit Migrationshintergrund.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst sind Helfer, die sich für die Menschen in unserem Land einsetzen. Wer sie angreift, greift die ganze Gesellschaft an. Angriffe auf Einsatzkräfte sind deshalb auch ein Ausdruck von fundamental mangelndem Respekt gegenüber dem deutschen Staat und den grundlegenden Regeln des Zusammenlebens in Deutschland.

[Mehr dazu...](#)



ENTSCHLOSSENE SANKTIONEN GEGEN DEN IRAN

Die Bundesregierung muss ihre Iranpolitik endlich entschlossen auf den Erfolg der Revolutionsbewegung im Iran hin ausrichten. Mit unserem Antrag Das iranische Terrorregime effektiv sanktionieren und so die iranische Revolutionsbewegung aktiv unterstützen fordern wir: Es muss Ziel europäischer Politik sein, dem iranischen Regime die Unterdrückung des eigenen Volkes so weit wie möglich zu erschweren. Davon ist die EU in der Sanktionspolitik – dem hierfür eigentlich wirkmächtigsten Vehikel – leider noch weit entfernt. Zu den nicht ausgereizten Möglichkeiten zählen die Terrorlistung der Revolutionsgarden in der EU, erweiterte Personensanktionen, ein sehr viel restriktiverer Umgang mit Technologietransfers, schärfere Sanktionsdurchsetzung, die lange auf die Bank geschobene Möglichkeit von Handelssanktionen, aber auch Sanktionen gegen den iranischen Propagandaapparat. Die von ihr selbst als feministisch bezeichnete Außenpolitik der Bundesregierung spielt in der Iran-Politik bislang keine erkennbare Rolle. Die Bundesregierung sollte deshalb endlich eine entschlossene Vorreiterrolle innerhalb der EU einnehmen. So unterstützt sie die Menschen auf den Straßen in Teheran, Maschhad, Karaj, Sanandadsch und vielen weiteren Städten und Dörfern im Iran am besten.

[Mehr dazu...](#)

Meldungen aus und für Lippe



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH LIPPE



900 Jahre Lippe – 50 Jahre Kreis Lippe

Im Jahr 1123 wurde das Adelsgeschlecht der Herren zur Lippe erstmals urkundlich erwähnt. 1973 wurde der Kreis Lippe gebildet.

Mit allen waschechten Lipperinnen und Lippern blicke ich freudig und voller Stolz auf diese beiden Jubiläen, die die lange und eigenständige Geschichte Lippes bewusst machen. Sie ist über die Jahrhunderte mitgestaltet vom Haus zur Lippe. Sie wird fortgeschrieben von all den Menschen, die hier ihre Heimat haben und sich zuhause fühlen, die lippische Traditionen und Bräuche bewahren, die die lippische Kulturvielfalt schätzen, die lippische Küche genießen, die historischen Städte und idyllischen Dörfer und die malerische Landschaft lieben.

Ein ganzes Jahr lang wollen wir uns und unser Lippe nun feiern. Auftakt ist heute der Neujahrsempfang des Landesverbandes Lippe.

Traditionsbewusst und innovativ, heimatverbunden und weltoffen:
„Wia Lippa sind chut!“



BESUCH AUS LIPPE IN BERLIN

Es war mir eine Freude, wieder lippischen Besuch im Bundestag zu empfangen. Diesmal ging es um viele eher generelle Themen. Wie sieht der Alltag eine/r Abgeordneten aus – zum einen in Berlin und zum anderen natürlich auch im Wahlkreis, den ich vertrete.

Von großem Interesse war, wie man eigentlich Bundestagsabgeordnete/r wird und was mich ganz persönlich dazu bewogen hat, diese bedeutende Aufgabe zu übernehmen. Eine wichtige Frage, die mich auch nach den Wahlen immer wieder bewegt. Politik durchdringt fast alle Lebensbereiche und es ist mir ein Herzensanliegen, mich dafür einzubringen, gute Lösungen für unser Land zu entwickeln.

Dabei ist es immens wichtig, dass wir wieder ALLE das Zuhören und Kommunizieren lernen bzw. uns dafür Zeit nehmen. Nur so gelingt es, gute Kompromisse zu finden. Danke für den Besuch und die anregende Diskussion.



AUSTAUSCH MIT ANNA BÖLLING

131 Tage, so lange ist die neue Regierungspräsidentin der Bezirksregierung Detmold, Anna Bölling, nun im Amt. Zeit genug, um sich etwas an das neue Amt zu gewöhnen und deswegen habe auch ich jetzt die Chance für ein persönliches Treffen genutzt. Wir Lipper sind ruhige und fleißige Menschen, in dieser Erkenntnis waren wir uns sofort einig. Dabei haben wir so viel, mit dem wir prahlen könnten: Eine wirtschaftlich starke Region, wunderschöne Orte und eine großartige Landschaft sowie ein guter Zusammenhalt. Darauf sollten wir stolz sein und es noch viel öfters in Düsseldorf und Berlin erwähnen, damit auch wir in der ländlichen Region ein größeres Stück vom Kuchen abbekommen. Eine gute Grundlage also für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Die ersten Ideen wurden ausgetauscht und ich freue mich auf den weiteren Zusammenarbeit - gemeinsam für Lippe!



"PFLEGE IST EIN BERUF MIT HERZ!"

In der Berichterstattung um den Pflegeberuf wird viel über die unzumutbaren Bedingungen geschrieben und gesprochen. Und in der Tat, vieles ist sehr verbesserungswürdig - insbesondere die hohe Arbeitsverdichtung und damit einhergehende -belastung. Aber es wird dadurch fast gänzlich ausgeklammert, dass die Arbeit in der Pflege ein wunderbarer und dankbarer Beruf ist - für viele gar eine Berufung. Und davon konnte ich mich überzeugen bei meinem Besuch der DRK-Wohngemeinschaften/Betreutes Wohnen „Am Mühlenbach“ in Dörentrup. Ein interessanter Austausch, der gezeigt hat, dass es aber auch mehr Anreize als nur das Gehalt geben muss, um das Personal in der Altenpflege zu halten. Gerade den Fakt, dass mittlerweile mehr Zeit für Dokumentation und Bürokratie als für die eigentliche Pflege verwendet werden muss, wurde kritisiert. Ich bin dankbar für die ehrlichen Worte. Sprich, die Probleme sind an vielen Stellen hausgemacht und daher sollte seitens der Politik auch einiges möglich sein, die Altenpflege zu unterstützen. Ich bleibe am Ball, denn für die meisten Menschen stellt sich die Frage irgendwann: Wer pflegt mich eigentlich, wenn ich einmal alt bin? Was ist dann unsere Antwort...

Immer informiert mit Vieregge.

Herzlich Willkommen zu meinem Newsletter.

Mein Name ist **Kerstin Vieregge** und ich vertrete den [Wahlkreis 135](#) und die Region Lippe in Berlin als erfahrene Bundestagsabgeordnete.

Gerne biete ich Ihnen mehr Informationen [über mich](#), meine [Arbeit in Berlin](#) und im Wahlkreis sowie über die gesamte Region Lippe an.



Copyright © 2023 Kerstin Vieregge MdB, All rights reserved.

Datenschutzhinweis:

<http://www.kerstin-vieregge.de/datenschutz>

Sie möchten Ihre Daten ändern zum Newsletterversand?
Sie können [Ihre persönlichen Daten ändern](#) oder [sich vom Newsletter abmelden](#).

